BÜRO FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE

Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | WiSo

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Master in Management
Gastuniversität:	Comenius Universität Bratislava
Gastland:	Slowakei
Studiengang an der Gastuniversität:	Management
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*):	WS 22/23
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(**Nicht**zutreffendes löschen) JA

*Veröffentlichung unter: http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

   Die Bewerbung ist sehr einfach. Man bewirbt sich im Bewerbungszeitraum für ein Erasmus-Semester mit eigen gewählten Prioritäten. Da ich nach dem Auswahlverfahren keine meiner ersten fünf Prioritäten erhalten habe, konnte ich mich in der zweiten Bewerbungsrunde auf die Restplätze bewerben, wobei ich meine Erstpräferenz erhalten habe.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

   Das läuft alles sehr entspannt. Die Erasmuskoordinatorin der Comenius Universität antwortet sehr schnell auf jegliche Fragen und ist immer erreichbar. Außerdem kümmert sich die Uni um alles was man für den Start braucht oder gibt detaillierte Informationen, um was man sich selbst kümmern muss.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

   Ich habe nach der Zusage begonnen mit der Vorbereitung. Es gibt zwei Dinge, mit denen man bei einem Auslandssemester in Bratislava früh starten sollte: Wohnungssuche und learning agreements (la). Zur Wohnungssuche komme ich in Punkt 5. Die Uni bietet viele Veranstaltungen, wovon aber die meisten Bachelorveranstaltungen sind. Als Masterstudent musste ich sehr viele Anfragen für la verschicken und habe am Ende auch nur drei erhalten. Während ich mich um die la gekümmert habe, habe ich dann auch begonnen mich über das Land genauer zu informieren und dann Mitte August begonnen eine Packliste zu schreiben. Vor allem auf Facebook ist es sehr Empfehlenswert, den Comenius Erasmus Seiten zu folgen, da hier links zu den ersten WhatsApp-Gruppen gepostet werden, wodurch man ersten Kontakt zu anderen Studenten bekommt und auch während des Semesters up-to-date bleibt was Events und Ausflüge von ESN angeht.

4. Anreise / Visum

   Als deutscher Staatsbürger ist kein Visum nötig und man kann alles mit dem Personalausweis machen.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

   Es gibt die Möglichkeit im Wohnheim zu wohnen (man wird zur Bewerbung auf einen Platz von der Erasmus Koordinatorin der Comenius informiert), dabei muss man aber beachten, dass es dort nur Zwei- und Dreibettzimmer gibt und es ca. 20-25 min vom Stadtzentrum entfernt ist. Deshalb habe ich mich dazu entschieden mir etwas außerhalb des Wohnheims zu suchen, wobei ich über eine Facebookgruppe mit einem anderen Deutschen und einem Italiener zusammengekommen bin und wir über flatio.com eine Wohnung gebucht haben. Das funktioniert wie AirBnB, nur für mehr als 3 Monate. Dabei ist man abgesichert gegen Betrug (der recht häufig vorkommt), und hat bei Problemen eine Absicherung. Dafür ist es deutlich teurer (70€/Monat für Wohnheim, 433€/Monat für ein Zimmer im Stadtzentrum). Der Hauptvorteil des Wohnheims liegt darin, dass man sehr schnell mit anderen Erasmusstudenten in Kontakt kommt und sich so eine sehr intensive Gemeinschaft bildet. Ich habe aber meine Entscheidung nicht bereut, mehr zu zahlen für ein eigenes Zimmer.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

   Das ist sehr einfach und wird von der Comenius Universität übernommen.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

   Man kann sich über die Uniwebsite für das Buddy-Programm anmelden und der Buddy steht einem dann immer für Fragen zur Verfügung. Die Ansprechpartnerin für Unithemen ist aber die Erasmuskoordinatorin oder die Professor*innen direkt über Teams.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

   Ich habe drei Kurse belegt und einen Slowakisch Kurs in der ersten Woche. Allgemein ist es anders als in Deutschland, da sehr oft Anwesenheitspflicht herrscht, bzw. man Punktabzug erhält, wenn man fehlt. Außerdem ist es interaktiver, da es eher Schulcharakter hat als Universität, wie wir es aus Deutschland kennen.

   Slowakisch Kurs: Empfehlenswert, es werden die Basics in Slowakisch vermittelt, wodurch man es im Alltag ein bisschen einfacher hat, wenn mal jemand kein Englisch spricht und ist eine super Gelegenheit Studenten in Persona kennenzulernen.

   Investment Analysis: Der Kurs besteht eigentlich weniger aus Stoff und viel mehr aus Präsentationen. Wir mussten jede Woche in Teams eine Präsentation zu einem Bestimmten Thema halten (ca. 5 min pP) und danach wurden die Lehrinhalte erklärt. Die Präsentationen wurden mit in die Bewertung eingenommen (übergreifend 40 Punkte) und es gab einen Midterm Test (10 Punkte) und ein final exam (50 Punkte). Allgemein hatte ich keine Probleme dem Prof zu folgen und würde den Kurs definitiv empfehlen.

E-business and E-marketing: Es geht darum, dass man in internationalen Teams ein eigenes E-business mit Website aufbauen soll. Der Kurs endet mit der Präsentation des E-business und einer Darstellung des Entstehungsprozesses. Kurs macht Spaß und ich kann ihn empfehlen.

Business Ethics: Der Kurs besteht aus drei Komponenten. Erstens gibt es jede Woche eine Videolecture die man sich anschauen sollte und eigene Notizen manchen sollte, da es kein Skript gibt, die Inhalte aber Klausurrelevant sind. Zweitens gibt es zu jeder Videolecture eine Session in der die Inhalte vertieft und (unbewertet) über ein Quiz abgefragt werden. Der dritte Teil sind die Case Studies. Es werden Teams gebildet, in welchen jede Woche eine Case Study vorgestellt werden. Jedes Team kommt dabei einmal dran und muss ca. 40 min der Klasse die Case Study vorstellen und die Lösung erarbeiten (hört sich schlimmer an als es ist). Der Kurs ist mehr Aufwand als die anderen aber hat mir am meisten Spaß gemacht.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

   Es wird in der ersten Woche ein Slovak survival Kurs angeboten, den ich jedem nur ans Herz legen kann. Man lernt in 20h die Basics und lernt die ersten Studenten kennen. Außerdem bzw. alternativ kann man auch den Slowakisch Kurs über das ganze Semester belegen, der ebenfalls kostenlos ist.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

    Hier lässt die Uni zu wünschen übrig. Es gibt zwar Eduroam, das funktioniert aber nur semi. Eine Bib zum Lernen Existiert hingegen, Computerräume gibt es nur als Klassenzimmer, werden aber eigentlich auch nicht benötigt meiner Meinung nach. Wenn man zusammen arbeiten muss trifft man sich eigentlich immer in einem Café, da der Kaffee sehr günstig ist und man hier gut arbeiten kann (gibt auch gute „Study-cafe's“).

11. Freizeitangebote

    Hier bietet ESN eine Reihe von Ausflügen und Events an. Von Eisbaden bis Wochenendausflug ist hier alles dabei. Sehr oft tun sich aber auch Studenten für Ausflüge zusammen und man bekommt auf jeden Fall keine Langeweile. Auch durch die niedrigen Getränkepreise ist abends in den Bars eigentlich immer etwas geboten, vor allem im Goblins, der Erasmus bar. Clubs gibt es auch den ein oder anderen guten, bar hopping wird aber deutlich häufiger gemacht. Es gibt auch drei große Einkaufszentren, in welchen man den ein oder anderen Regentag mit Shopping verbringen kann, oder man geht zum Fußball- oder Eishockeyspiel.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Die Stadt hat einige Sehenswürdigkeiten. Die wichtigsten kann man aber an einem Tag abarbeiten. Nahegelegen gibt es außerdem eine Burgruine (Devin's Castle). Empfehlenswert sind vor allem: Blue Church, Presidential Palace, Burg, Altstadt, Slavin Denkmal, Ufo, Parlament, Michaelstor, Michaelskirche. Hier sieht man aber auch fast alles bei der Stadtführung am Anfang des Semesters von ESN. Es lohnt sich auch eine Free Walking tour zu machen. Man kann außerdem eine der Galerien besuchen, wenn man sich für Kunst interessiert gibt es hier auch einige.

13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)
Wenn ich nicht in der Uni war, war ich oft in der Stadt und war mit neugewonnenen Freunden Kaffeetrinken, im Gym oder war auf einem Ausflug. Man kann meistens mit Karte zahlen, aber nicht immer, weshalb man immer Bargeld bei sich haben sollte. Ich konnte mit meiner Kreditkarte überall kostenlos Geld abheben. Ich empfehle jedem eine Kreditkarte mitzunehmen.

14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)
Ich bin mit der Erasmusförderung und meinen Rücklagen gut klar gekommen. Die Lebenshaltungskosten, sind bis auf Bier und Kaffee, vor allem bei Lebensmitteln, ähnlich zu den deutschen. Essen gehen ist auch ein bisschen günstiger, ich habe aber meistens selbst gekocht.

15. Wichtige Ansprechpartner und Links

Ansprechpartner: Erika Cernekova
Meistens aber auch die Profs direkt via Teams.

Links:
https://www.flatio.com/
https://www.facebook.com/groups/flatshareinba/
https://www.facebook.com/groups/100684056944091/
https://www.facebook.com/groups/bratislavaerasmus20212022/

16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
Ich kann gar das ganze gar nicht an einer besten Erfahrung fest machen. Ich empfehle jedem einzelnen ein Auslandssemester. Bratislava war dafür sehr gut geeignet. Ich habe viele neue Freunde aus vielen Ländern gefunden. Man erhält ganz neue Eindrücke eines fremden Landes und der Mentalität vieler verschiedener Nationalitäten, wodurch man seinen Horizont sehr erweitert. Ich habe in meiner Zeit keine schlechten Erfahrungen gemacht außer, dass es in den meisten Bars, die kein Essen anbieten, erlaubt ist zu rauchen, wobei das auch Gewöhnungssache ist.

17. Sonstiges

Hier ein paar Facts noch die sehr für Bratislava sprechen:

- Kostenlose Zugtickets in der kompletten Slowakei für Studenten
- Die Donau direkt vor der Haustür
- Günstiger Kaffee und günstige Barpreise
- Perfekte Reiseanbindung (Budapest, Wien, Ljubljana, Krakau, …)
- Wunderschöne Schlösser und das Tatragebirge in der Slowakei